

Liebe Freundinnen und Freunde einer lebendigen Demokratie in unserer Gesellschaft,

ich bin Johannes Maier und gehöre zum Ökumenischen Gesprächskreis Frieden Waldkirch-Kollnau. Der ist Teil der neu verfassten Evangelischen Gemeinde im Zweitälerland.

Ich habe mit großem Interesse vor ein paar Jahren beobachten können, was das Waldkircher BSZ unternommen hat, um ins bundesweite Netzwerk mit dem Logo „**Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**“ aufgenommen zu werden. Was bedeutet dieses Logo? Es bedeutet: Mindestens 70% derer, die in dieser Schule lehren und lernen und weitere Mitarbeitende wie Sekretärinnen oder Hausmeister, haben in geheimer Abstimmung sich selbst verpflichtet, nicht wegzuschauen oder schulterzuckend vorüber zu gehen, wenn es zu Gewalt, Diskriminierungen oder Mobbing kommt. Sie werden sich künftig aktiv mit der gegebenen Situation auseinandersetzen. Und wenigstens ein Mal im Jahr wird eine Veranstaltung in der Schule stattfinden, die ein geeignetes Thema dazu aufgreift. Ich finde es absolut vorbildlich, so einen demokratischen Prozess für alle Beteiligten mit zu erleben. Die Schule ist dann Teil eines Netzwerkes, dem mittlerweile bundesweit mehr als 4.900 Schulen (Stand 11/25) mit mehr als 3 Millionen Schüler angehören. Es wird von Glaubensgemeinschaften, also von Kirchen, aber auch von Gewerkschaften und anderen unterstützt.

Im Regierungsprogramm der AFD - Sachsen-Anhalt für die dortigen Landtagswahlen am 6. September finde ich folgende Pläne, die auch für die Wahlen in Baden-Württemberg ihre Bedeutung haben. Umfragen besagen ja, die AFD könnte in Magdeburg mit etwa 40% stärkste Kraft werden und von daher möglicherweise die Regierung stellen.

Auf der Spur der Nachahmung des Einflusses US-amerikanischer konservativer Christen plant die AFD eine von ihr so genannte „**Kulturpolitische Wende**“ für das Land: **Die blaue Partei möchte ganz offensichtlich eine neue deutsche, nationalistisch geprägte Identität etablieren mittels eines radikalen Rückbaus unserer offenen demokratischen Gesellschaft.** Das betrifft u.a. den Rundfunk, das Theater, die Schulen und die Rolle der Kirchen. Mit drei Beispielen kann ich hier nur die Schulen betrachten, die „**kulturell gewendet**“ werden sollen:

(1) Die **Förderung des Programms „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“** (die AFD nennt das Programm allerdings „**Schule gegen Rassismus** - ...“) **soll gestrichen werden.** D.h. im Grunde, weg damit, solche Schulen stören nur!

Zur Begründung behauptet die AFD, es gebe „*kaum noch echten Rassismus!*“ Sie sieht in diesem Programm eine Kampfansage, unter dem Vorwand Rassismus bekämpfen zu wollen „gegen rechte und patriotische Einstellungen“ vorzugehen. Schüler würden damit „*unter Druck gesetzt, sich der Vorherrschaft linker Ideen zu beugen. So fördere das Programm keinen Mut, sondern Duckmäusertum und Konformismus.*“ Das ist für mich eine Pervertierung der Absichten dieses Programms!

(2) Jede Schule soll an jedem Schultag mit der Deutschlandfahne beflaggt werden. Ziel ist ja eine „**stabile Nationalidentität**“. Es soll deshalb auch „*das gemeinsame Singen der Nationalhymne im Kreise der gesamten Schüler- und Lehrerschaft als festen Bestandteil von Feierlichkeiten im Umfeld der Schule etabliert werden.*“

c) Und, was ich hoch gefährlich finde: die AFD verlangt vom Lehrpersonal „**politische Neutralität**“. Was heißt das konkret? Lehrer sollen künftig in politischen Debatten in der Schule keine Position mehr beziehen dürfen. Denn nach dem Willen der AFD hat der Lehrer (ich zitiere jetzt!) „**die Meinungsäußerungen der Schüler zu moderieren, aber nicht mit eigener Meinung mizudiskutieren.**“ Was für ein Widersinn! Achtung! Sind wir Lehrer denn nicht bei Eintritt in den Schuldienst per Eid verpflichtet worden, uns für die Werte unserer demokratischen Verfassung gerade auch da einzusetzen, wo sie gefährdet werden! (Vgl. Programm der AFD für Sachsen-Anhalt, Zeilen 1864 – 1874). Würde da der Geschichtslehrer Björn Höcke, einst im Dienste des

Landes Hessen, mit seiner Meinung hinter dem Berg halten?

Weil es um die Wahlen in unserem Land geht, möchte ich als ehemaliger Lehrer, der seit 15 Jahren auch in der ‚Ideenwerkstatt Waldkirch Gegen Vergessen – Für Demokratie‘ mitarbeitet, einfach nur aus Art. 12 der Verfassung unseres Landes zitieren:

**„Die Jugend ist in Ehrfurcht vor Gott,
- im Geiste der christlichen Nächstenliebe,
- zur Brüderlichkeit aller Menschen und zur Friedensliebe,
- in der Liebe zu Volk und Heimat,
- zu sittlicher und politischer Verantwortlichkeit,
- zu beruflicher und sozialer Bewährung
- und zu freiheitlicher demokratischer Gesinnung
zu erziehen.“**

Uns daran immer wieder zu erinnern, welche Lehren in unserer Verfassung aus den Erfahrungen der Exzesse nationalistischer Ideologie gezogen worden sind, das ist – meine ich – für unsere junge Generation in diesem Land auch für die Zukunft wichtig.

Vielen Dank!

(Ich brauche ca. 5 Minuten, den Text zu sprechen)

Erwähnen könnte man, wenn man die Zeit hätte, die man nicht hat, folgende Punkte:

2. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk soll aufgekündigt werden; man will ihn ersetzen durch einen staatlich gelenkten sog. „**Grundfunk**“. Das wäre der Anfang vom Ende öffentlich geführter kontroverser demokratischer Debatten.

3. Den etablierten Kirchen als Körperschaften öffentlichen Rechts, den katholischen wie den evangelischen, will man ohne Kompensation die Gelder entziehen. Sie schaden dem Glauben, so die AFD. An deren Stelle will sie Freikirchen, Baptistengemeinden und orthodoxe Kirchen finanziell fördern. Denn bei ihnen werde ein „*authentischer und vitaler Glaube praktiziert, der die von der AFD angestrebte kulturelle Wende, vielfältig unterstützt.*“

4. Eine AFD-geführte Regierung wird die staatlichen Gelder für die Angebote der Evangelischen Akademie, streichen; da gehe es um € 75.000,-- . Das Kirchenasyl soll künftig verboten werden.

Und von Herrn Geschichtslehrer Björn Höcke wissen wir ja, dass er eine erinnerungspolitische Wende um 180 Grad mit aller Härte für die Gesamtpartei verfolgt.

Johannes Maier

Ökumenischer Gesprächskreis Frieden in der
Evangelischen Kirchengemeinde Zweitälerland
c/o Johannes Maier
Vogtsstrasse 27
D 79183 Waldkirch
Tel. 0049 - 7681 9827
Mobil: 0049 - 151 5285 2594
maier-waldkirch@t-online.de